

Gegen die Demonstration der Faschist_innen am 3. Oktober in Hamm!

Zum wiederholten Male planen Neonazis eine Demonstration in der westfälischen Stadt Hamm. Nach dem Verbot der Kameradschaft Hamm wird die Demonstration unter dem Motto: „Wir sind das Volk! Gemeinsam für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung.“ nun vom Kreisverband der Nazi-Partei DIE RECHTE, welche sogar über einen Sitz im städtischen Parlament verfügt, angemeldet. Das hinter diesem Aufruf u.a. mal wieder Rassismus à la carte, wie immer getarnt als Ethnopluralismus („jedem Volk sein Land“), steckt, wird beim Lesen von diesem sofort klar.



Als Datum für ihren Aufmarsch dient den Faschist*innen der 3. Oktober, also der Tag der deutschen Einheit - der nationalistische Feiertag der bürgerlichen Mitte. Da der Aufmarsch zum Antikriegstag in Dortmund in diesem Jahr sehr klein ausfiel, ist damit zu rechnen, dass größere Gruppen von Faschist*innen aus anderen Städten in NRW und anderen Bundesländern nach Hamm mobilisieren - es ist mit etwa 400 rechter Nasen zu rechnen. Das Verbot der rechtsterroristischen Verbindung „Kameradschaft Hamm“ im August 2012 sorgte offensichtlich genauso wenig für ein Ende rechter Aktivitäten wie es das Verbot des „Nationalen Widerstand Dortmund“ tat. Wieder einmal zeigt sich, dass der bürgerliche Staat nicht bereit ist, rechte Strukturen effizient zu bekämpfen - Alles muss man selber machen! „Wir brauchen kein Verbot, denn wir könn‘ das viel besser!“ - ZSK, Antifascista. Wie bereits in den Jahren zuvor wird es also auch in diesem Jahr Proteste und Gegenaktionen gegen den Aufmarsch geben. Das antifaschistische Jugendbündnis haekelklub 590, zu dessen Unterstützer*innen Antifa-Gruppen, DGB-Jugend und Parteijugenden zählen, ruft zur Demonstration „Entschlossen gegen rechtes Gedankengut, vom Stadtrat bis zum Stammtisch“ auf.

Die Nazis haben den Hinterausgang des Bahnhof als Startpunkt ausgewählt, wo sie

sich um 13:00 Uhr treffen wollen. Wie immer ist hier mit Täuschungen und Routenänderungen zu rechnen.

Treffpunkt zur Gegendemo, welche versuchen will, viele markante Punkte in der Stadt zu kreuzen, ist ebenfalls der Hammer Bahnhof um 11:30 Uhr, wahrscheinlich an dem den Nazis gegenüber liegenden Ausgang zum Bahnhofsvorplatz.

Wir von REVOLUTION rufen dazu auf sich an der Demonstration des antifaschistischen Bündnis zu beteiligen, aber wir bleiben nicht bei der Forderung nach lautem, kreativen Protest in Seh- und Hörweite der Nazis stehen! Nein, unser Ziel ist es die Demonstration der Nazis aufzuhalten und zu blockieren um die Faschist*innen von der Straße zu jagen. Wir geben uns weder der Illusion hin, dass der bürgerliche Staat die Nazis stoppen wird, noch denken wir das symbolische Proteste uns in dieser Angelegenheit weiterbringen - die erfolgreichen, geschlossenen Blockaden in Dresden, die auch mit Massenmilitanz durchgesetzt wurden, sind der Beweis. Diesen Kampf verbinden wir immer mit dem Kampf gegen die Ursache des Faschismus - den Kapitalismus.

Wir wissen auch, dass am selben Tag in Hannover die Proteste gegen die Einheitsfeierlichkeiten stattfinden - wir lehnen diese nicht ab. Jedoch rufen wir dazu auf, Hamm nicht zu vergessen und bei eventuell kürzerer Anreise unserem Aufruf zu folgen!

Enorm wichtig ist hierbei, auf bereits gemachte Erfahrungen zurückzugreifen. Hierzu empfehlen wir unseren Bericht von den Blockaden in Magdeburg Anfang diesen Jahres:

<http://www.onesolutionrevolution.de/allgemein/blockaden-in-magdeburg-eine-bilanz-zwischen-erfolg-und-maengeln-der-bewegung/>

Aufruf von REVOLUTION Germany, unterstützt von [solid] Fulda